



**Grußwort des Ministerpräsidenten
des Landes Mecklenburg-Vorpommern,
Herrn Erwin Sellering,
anlässlich
des Abschlusskonzerts
des 48. Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“,
16. Juni 2011, Neubrandenburg (Konzertkirche)**

Sperrfrist: Ende der Rede

Es gilt das gesprochene Wort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Musik ist etwas Wunderbares. Eine Sprache, die jeder versteht, die uns verbindet. Sie weckt Emotionen, sie kann uns tief berühren. Sie kann uns fröhlich, ja sogar glücklich machen. Diese wunderbare Kraft der Musik ist es, die uns magisch anzieht, die es so schön macht, selbst zu singen, ein Instrument zu spielen. Sie treibt jeden Musiker an, öffnet die Tür zu besonderen künstlerischen Leistungen.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Jugend musiziert“, Ihr habt solche besonderen musikalischen Leistungen gezeigt – in den Regional- und Landesausscheiden und in den letzten Tagen hier beim Bundeswettbewerb. Darauf könnt Ihr alle wirklich stolz sein. Damit gehört Ihr alle, jede und jeder Einzelne, zu den besten Nachwuchsmusikern in Deutschland. Damit seid Ihr alle Gewinner, auch wenn nicht alle einen Preis bekommen können.

Meine Damen und Herren, es ist großartig, dass es „Jugend musiziert“ gibt. Junge Musiker bei ihren ersten Schritten auf großer Bühne zu erleben, das ist etwas ganz Besonderes, das schenkt uns immer wieder ganz einmalige, anrührende Musikerlebnisse. Und das ist besonders spannend. Viele große Namen der Musikszene haben selbst bei „Jugend musiziert“ angefangen.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, hier könnt Ihr das, was Ihr mit Euren Lehrern hart erarbeitet habt, einem fachkundigen Publikum vorstellen. Das bringt wichtige Erfahrungen, Ihr lernt Euer Talent besser kennen und einschätzen, bekommt wichtige Hinweise und Impulse für die weitere musikalische Arbeit. Und ein Preis bei „Jugend musiziert“ bietet die Chance auf weitere Auftritte, auf viele neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Natürlich ist so ein bundesweiter Wettbewerb mit einem enormen organisatorischen Aufwand verbunden und braucht kräftige Unterstützung. Allen Verantwortlichen und Helfern, allen Sponsoren ein sehr herzliches Dankeschön! Ganz besonders danke ich den Organisatoren hier vor Ort, allen voran dem Team der Musikschule Kon.centus, den Städten Neubrandenburg und Neustrelitz.

Sie haben dafür gekämpft, dass der Bundeswettbewerb nach Mecklenburg-Vorpommern kommt und gemeinsam mit dem Landesmusikrat, mit dem Deutschen Musikrat sehr zielstrebig daran gearbeitet, den Wettbewerb zu einem unvergesslichen Höhepunkt zu machen – für die Teilnehmer, für diese schöne Musikregion, für unser Land. Wenn ich sehe, was Sie alles auf die Beine gestellt haben, 1.200 Wertungsspiele an 18 Orten, die Abendkonzerte hier in der Konzertkirche, das umfangreiche Rahmenprogramm, muss ich sagen: Großes Kompliment und vielen, vielen Dank!

Es ist für uns in Mecklenburg-Vorpommern eine große Freude, dass wir diesen Bundeswettbewerb zu Gast zu haben. Und es ist zugleich eine wunderbare Werbung für das „Musikland“ MV. Wir sind ein Land zum Musik erleben. Gerade jetzt im Sommer. Vor traumhafter Kulisse, an außergewöhnlichen Orten. Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, das Usedomer Musikfestival, die Schlossgartenfestspiele Neustrelitz gehören zu den beliebtesten Musikfestivals in Deutschland.

Und Mecklenburg-Vorpommern ist ein Land zum selbst Musik machen. Ich bin wirklich stolz, dass gerade dieses Jahr besonders viele Jugendliche aus dem Land an „Jugend musiziert“ teilgenommen haben. Das zeigt, was für talentierte und musisch engagierte junge Menschen wir im Land haben. Und das ist ein schöner Erfolg für die Arbeit unserer Musikpädagoginnen.

Kulturelle Bildung ist für die Entwicklung von jungen Menschen unverzichtbar. Deshalb haben wir das in Mecklenburg-Vorpommern zum Schwerpunkt gemacht, z.B. mit einer Landesförderung für Musikschulen, die bundesweit im Spitzenbereich liegt, mit engagierter Unterstützung für einzelne Projekte, wie für unsere Jugendorchester. Und

ich freue mich, dass wir diese Schwerpunktsetzung auch heute deutlich machen können, mit den zwei Sonderpreisen, die ich gleich verleihen werde

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ich hoffe, es hat Euch bei uns gefallen. Ich würde mich freuen, wenn wir viele von Euch bald wieder hier in Mecklenburg-Vorpommern begrüßen könnten – auf der Bühne, als Student an unserer Hochschule für Musik und Theater in Rostock oder gerne auch einfach nur so, zum Urlaub machen gern auch mit Eltern oder Freunden.

Und nun wünsche ich uns allen einen schönen Abend. Ich selbst kann leider nur bis zur Pause bleiben. Aber ich bin sicher, Sie alle werden den Abend mit den vielen glücklichen Preisträgerinnen und Preisträgern genießen. Allen schon jetzt herzlichen Glückwunsch!

Zwei Preisträger liegen mir besonders am Herzen. Mecklenburg-Vorpommern hat nämlich zwei Sonderpreise ausgelobt: Der eine Preis ist bestimmt für die beste Leistung aus Mecklenburg-Vorpommern. Und davon haben wir gerade schon eine Kostprobe gehört. Der Sonderpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die beste Leistung des Landes geht an Anissa Baniahmad und Marie-Luise Kerkau. Herzlichen Glückwunsch!

Der zweite Sonderpreis geht an die beste Leistung an einem bestimmten Instrument. Und da haben wir ein Instrument ausgesucht, das es nicht leicht hat. Das ein schwieriges Instrument ist und ein sehr besonderes. Es ist die Harfe. Und die Gewinnerin heißt Catharina Mothes. Ich gratuliere sehr herzlich und freue mich, auch von dieser Preisträgerin jetzt gleich etwas zu hören